

An den Vorsitzenden
des Kulturausschusses
Herrn Franz-Josef Radmacher
40668 Meerbusch

Beratungsvorlage

zu TOP 2. der Sitzung des Kulturausschusses am 8. Februar 2011

Aufstellung der Skulptur "Trauernde" des Grabmals von Wilhelm Hanebal auf dem Budericher Friedhof

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt, die Schenkung der Skulptur „Trauernde“ von Will Hanebal anzunehmen und nach Überlassung der Nutzungsberechtigung der Grabstelle auf dem Wiesengrabfeld des neuen Teils des Budericher Friedhofs aufzustellen.

Begründung:

Die Nutzungsfrist für die Grabstelle des Bildhauers Will Hanebal und seiner Frau Hanny auf dem Friedhof in Meerbusch-Buderich läuft am 12.11.2011 aus.

Der Bildhauer Will Hanebal, geboren 1905, wohnte seit 1941 bis zu seinem Tode 1981 in Buderich. Er ist auf dem Budericher Friedhof begraben. In Buderich verbindet man seinen Namen vor allem mit den Kreuzwegstationen rund um den Dyckhof.

Als ursprünglicher Grabstein diente ein schlichter Quader mit den Namen und Lebensdaten des Künstlers und seiner Frau Hanny. Nach Hanebals Tod veranlasste die Malerin Edith Strauch, eine Freundin der Familie, dass Hanebals Skulptur „Trauernde“ auf dem Grab aufgestellt wurde. Die Plastik mit einer Höhe von 135 cm und der Grabstein bilden seither ein gelungenes Ensemble.

Ein Nefte des verstorbenen Bildhauers erklärt in einem Schreiben an die Stadt Meerbusch, dass er und seine Schwester entschieden haben, das Grab zum Ende der Nutzungsfrist aufzugeben. Da sein Onkel ein sehr bekannter Budericher Künstler sei, schlägt er vor, das Denkmal „Trauernde“ seines Onkels nach Aufgabe des Grabes an anderer Stelle auf dem Budericher Friedhof aufzustellen.

Lösung:

Aus Sicht der Verwaltung sollte die Skulptur angenommen und auf dem Wiesengrabfeld des neuen Teils des Budericher Friedhofs aufgestellt werden. Als Anlaufpunkt für Angehörige und Besucher könnte dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, Blumen, Gestecke oder Grableuchten für die auf dem Wiesenfeld beigesetzten Angehörigen abzulegen.

Die Plastik würde auf dem Wiesengrabfeld zudem für die Friedhofsbesucher gut sichtbar präsentiert. Die umgebende Fläche, ca. 2,00 x 3,00 m sollte mit Basalt Kleinpflaster oder Basalt- Platten belegt werden. Der Sockel der Figur soll durch einen etwas größeren daruntergelegten, im Material und Form angepassten Stein, erhöht werden, um die Skulptur stärker zur Wirkung kommen zu lassen.

Kosten:

Es entstehen Kosten für die Pflasterung und Fundamentierung, die aus dem lfd. Haushalt finanziert werden können.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete